

Protokoll der BSB-Sitzung am 16.11.2010

Beginn: 19:35 Uhr, Ende: 22:00 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste. (Stadträtin Anke F Otto ab 20 Uhr)

Sitzungsleitung: Dr. Markus Piloty

Protokoll: Henrik Rößler, 29.11.2010

1 Begrüßung, Regularien

Markus Piloty begrüßt die anwesenden Vertreter und Gäste.

2 Tagesordnung, Ergänzungen, Protokoll

Das Protokoll der vorherigen Sitzung (Samani) wurde ohne Änderungen genehmigt. Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form beschlossen.

3 Beschlüsse, Anträge

Frau Stockhausen-Döring beantragt, der BSB möge sich dem Antrag des BEA anschließen, sich gegen eine Flächenabtretung von Gelände des SRVW e.V. (Schülerruderverband Wannsee e. V.) zu Gunsten eines Weges zum Kleistgrab auszusprechen.

6 Stimmen dafür

1 Stimme dagegen

5 Enthaltungen

Damit ist der Antrag vom BSB angenommen.

4 Angelegenheiten der Schüler

In den BSA wurden 12 Mitglieder und 3 Stellvertreter gewählt. Die geplante BSA-Fahrt fiel mangels Beteiligung aus und wurde zu einem Vorstandsmeeting umgewidmet.

5 Anfragen, Bericht aus dem Schulamt (Frau Otto)

Es entwickelten sich Diskussionen zu folgenden Themen:

5.1 Rollstuhlplätze Droste-Gymnasium

Das Droste-Hülshoff-Gymnasium wurde vor einigen Jahren behindertengerecht ausgebaut. Derzeit sind zwei rollstuhlgebundene Kinder an dieser Schule. In einem externen Gutachten wird die Aufnahmekapazität auf 3 Kinder beschränkt, was angesichts der enormen Umbaukosten nicht vertretbar erscheint. Der Altbau hat keinen rauchfreien Schutzraum.

Es sind Rettungsstühle vorzuhalten, mit denen im Brandfall die betreffenden Schüler von täglich zu benennenden Personen die Treppen herunterzutragen sind.

Die Aufgabe besteht darin, rauchsichere Rückzugsräume herzurichten. Es geht dabei um den Altbau. Möglicherweise stehen auch Denkmalschutzgründe einem Einbau rauchdichter Türen in den Fluren entgegen.

Folgende Ideen wurden angesprochen:

- Wie wird dieses Problem an den Förderschulen gehandhabt?
- Kann man sich die Erfahrungen der Fläming-Gundschule in Schöneberg anschauen?
- Ist es möglich Brandschutzordnung Teil B anpassen? Diese Idee wurde sofort verworfen.
- Anfrage im Abgeordnetenhaus, da das Droste-Hülshoff-Gymnasium exemplarisch für mehrere Objekte steht.
- Frau Otto betont, dass es um eine generelle Lösung geht, denn es steht hier eine weitere Forderung an eine erhebliche Investition im Raum.

- 5.2 Gasalarm am Arndt-Gymnasium

Es gab im Arndt-Gymnasium zwei Gasalarme. Beim ersten Gasalarm konnte die Ursache nicht gefunden werden. Beim zweiten Alarm wurden Chemie, Bio- und Physik-Räume gesperrt und ein undichtes Ventil gefunden. Das Problem wurde am Folgetag behoben

Die Alarme wurden an unterschiedlichen Stellen im Haus ausgelöst.

Generell ist für diese Anlagen ein Prüfungsintervall von 10 Jahren vorgesehen. Die zugehörigen Wartungsverträge werden beim Bauamt geprüft.

Anfrage des BSB: Gibt es im Schulamt eine Buchführung darüber?

Macht es Sinn, in den Schulen parallel diese Überprüfungen mitzuprotokollieren und eine entsprechende Dokumentation vorzuhalten?

Frau Otto sagt zu, in einer der nächsten Sitzungen des BSB die aktuelle Liste der Brandschutz- und Sicherheitsüberprüfungen vorzulegen.

-5.3 Sexuelle Belästigungen in Lichterfelde

In Lichterfelde gibt es Beobachtungen von Personen, die Schulkinder auf offener Straße ansprechen. Es handelt sich vermutlich um eine sehr geringe Anzahl von verschiedenen Personen mit einer hohen Frequenz an Kontaktversuchen. In der Giesensdorfer Grundschule gibt es die Initiative, mit den Schülern ein Netz von Notinseln aufzubauen (Details zur Initiative: <http://www.notinsel.de>)

•5.4 Messe für Oberschulen

Frau Otto berichtet von positiven Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr. Sie würde diese Erfahrungen gern institutionalisieren. Es geht darum, das Profil und insbesondere die Aufnahmekriterien der einzelnen Schulen transparent zu machen (Zweitwunsch/ Drittwunsch). In diesem Schuljahr ist der Samstag 22.01.2011 von 13 bis 15 Uhr als Termin angedacht, Ort ist noch offen, da der Bürgersaal bereits belegt ist.

Die Messe steht durch den späten Termin in Konkurrenz zu den Tagen der offenen Tür an den einzelnen Schulen.

Der BSB regt an, die Messe in Zukunft im November durchzuführen um den Eltern zunächst einen Überblick zu ermöglichen.

-5.5 J.-F. Kennedy-Schule

Angestrebt wird die Überleitung der J.-F. Kennedy-Schule in eine zentral durch den Senat verwaltete Schule. Das kann nur durch eine Gesetzesänderung durch das Abgeordnetenhaus erfolgen.

Der Bezirk würde laut Frau Otto die Übergabe der Verwaltung der Schule in die Hände der Senatsverwaltung begrüßen, da die Schule vergleichsweise hohe Kosten verursacht (Fremdsprachensekretärin, Verwaltungsleiter und die Betreuung von neuen Lehrern) Die aktuelle Handhabung führt regelmäßig zur Kritik vom Landesrechnungshof.

Eine Entscheidung wird nicht gegen den Willen der Schule herbeigeführt

Trotz der besonderen Anforderungen gibt es kein spezielles Budget vom Senat.

Die zentralverwalteten Schulen haben den Vorteil, die inneren und äußeren Angelegenheiten in einem gemeinsamen Referat zusammengefasst zu haben.

•5.6 Aufwertung des Kleistgrabes

Hintergrund siehe Protokoll des BEA SZ vom 29.11.2010. Der BSB positioniert sich mit dem Beschluss siehe TOP 3 in wortgleicher Übernahme des Beschlusses des BEA.

•5.7 Europa-Schulen

Hintergrund sind Pressemitteilungen, die für Unruhe sorgen. Frau Otto ist dazu nichts bekannt.

•5.8 Baumaßnahmen

Paulsen-Schule: Staub der Rauputz-Sanierung blieb liegen – ist in Prüfung hinsichtlich Vertragserfüllung

Schadow-Schule: Wer haftet für die Schäden an der Turnhalle? – derzeit Beweissicherungsverfahren

Alfred-Wegener-Schule: Richtfest am 06.12.2010

Kopernikus-Schule: Kostenminderung notwendig, da die genehmigten Mittel aus der Landesfinanzierung nicht ausreichen. Anfrage an den Hauptausschuss notwendig. Frau Otto kann keinen festen Termin für den Umzug zusagen.

Johann-Thienemann-Schule: hängt am Freizug der Kopernikus-Schule. Derzeit ist eine Klasse in die Plantagenstraße ausgelagert. Da voraussichtlich eine zweite Klasse auszulagern ist, wird überlegt, in der Plantagenstraße einen Fachraum herzurichten.

TOP 6, 7 : entfallen aus Zeitgründen

